

Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium im Ausland

Liebe Studierende,

Ihr Bericht ist eine wichtige Informationsquelle für alle zukünftigen Austauschstudierenden. Auf der nächsten Seite finden Sie Stichworte, die Ihnen als Hilfestellung zur Strukturierung Ihres Berichts dienen können. Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht sowohl auf die positiven Aspekte Ihrer Erfahrung, als auch auf eventuelle gewöhnungsbedürftige Umstände ein, auf die Sie an Ihrer Gastuniversität oder in Ihrem Gastland gestoßen sind. Dies wird für Ihre Nachfolger*innen besonders hilfreich sein.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jeder Erfahrungsbericht, inklusive der Pflichtfelder, auf der Website des WISO-International Office **veröffentlicht** wird. Die Angabe von **Namen und E-Mail-Adresse** ist **freiwillig** und wird **nicht** auf der Website veröffentlicht. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, erklären Sie sich allerdings damit einverstanden, dass wir diese bei Bedarf an zukünftige Austauschstudierende weitergeben, wenn sie Sie persönlich um Rat fragen möchten.

Vielen Dank, dass Sie Erfahrungen aus Ihrem Auslandsaufenthalt mit anderen teilen.

Ihr Team vom WISO-International Office

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Fakultät, Fachbereich*:	Wirtschaftsingenieurwesen
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Master
Land*:	Schweden
(Partner)Hochschule/Institution*:	Lund Universität
Aufenthaltszeitraum*:	WiSe 2024

* = Pflichtfeld

1. Bewerbungsprozess/ Betreuung Uni Hamburg:

Schon lange hatte ich den Wunsch, ein Auslandssemester zu absolvieren, konnte mich jedoch lange nicht entscheiden, welches Land und welche Universität die richtige Wahl wären. Letztendlich gab das Kursangebot den Ausschlag, mich für Lund in Schweden zu entscheiden. Daher empfehle ich, bereits während der Bewerbung einen Blick auf das Kursangebot zu werfen. Auch die Voraussetzungen sollte man im Voraus sicherstellen, um Sprach-Tests rechtzeitig einzuholen.

Schon zur Bewerbung erhält man Zugang zu Mobility Online, wo der gesamte Prozess übersichtlich dargestellt ist. Zusätzlich gab es regelmäßige Info-Mails vom WISO International Office, um fehlende Dokumente anzufordern oder auf den nächsten Schritt im Ablauf hinzuweisen, das Ganze ist dadurch recht klar geregelt. Die Ansprechpartner*innen waren stets hilfsbereit, und es bestand die Möglichkeit, eine Sprechstunde zu besuchen, welche ich auch sehr empfehlen kann.

2. Vorbereitung und Anreise:

Da die Lund Universität in Schweden liegt, ist die Vorbereitung ähnlich unkompliziert wie bei anderen EU-Ländern. Besonders hilfreich ist die Webseite der Universität, die für Incoming Students eine ausführliche und übersichtliche Beschreibung aller notwendigen Schritte bietet, diese findet man [hier](#). Dort findet man Checklisten und alle wichtigen Informationen, sodass man bestens unterstützt wird und nichts vergisst.

Für die Anreise habe ich den Zug gewählt, was ich sehr empfehlen kann. Die Verbindung von Hamburg nach Kopenhagen dauert etwa 4,5 Stunden, und von dort geht es über die Öresundbrücke weiter nach Schweden. Im Vergleich zu einer Anreise mit dem Auto ist die Bahn oft günstiger, da sowohl die Mautgebühren für die Brücke als auch die Kosten für die Fähre recht hoch ausfallen können.

3. Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort:

Die Lebenshaltungskosten in Schweden sind insgesamt mit denen in Deutschland vergleichbar, in einigen Bereichen leicht höher. Dies liegt jedoch eher an der Mehrwertsteuer von 25%. Positiv hervorzuheben ist, dass die Mietpreise in Lund im Vergleich zu Hamburg recht niedrig sind. Allerdings stellt die Wohnungssuche ebenso eine Herausforderung dar, da die Nachfrage recht hoch ist. Dazu später mehr.

An der Lund Universität gibt es keine klassische Mensa wie in Hamburg. Stattdessen findet man mehrere Restaurants auf dem Campus, die jedoch teuer sind, mit Preisen von etwa 8–9 Euro pro Mahlzeit. Um Kosten zu sparen, lohnt es sich, die von Studierenden organisierten Verpflegungsangebote zu nutzen. In vielen Universitätsgebäuden gibt es kleine Cafés, die von

Studierenden betrieben werden. Diese bieten Speisen und Getränke zu fairen Preisen an und sind eine gute Alternative.

Der öffentliche Nahverkehr in Schweden ist im Vergleich zu Deutschland recht teurer und wird nicht durch den Semesterbeitrag abgedeckt. Für Studierende, die wie ich in Malmö wohnten (die nächstgrößere Stadt), fallen zusätzlich monatliche Kosten von etwa 60–70 Euro für den Transport nach Lund an. Diese Summe sollte bei der finanziellen Planung eines Aufenthalts berücksichtigt werden. Der Nahverkehr in der Region ist zwar zuverlässig und gut ausgebaut, aber die zusätzlichen Kosten sollten bedacht werden.

4. Unterbringung/Wohnungssuche:

Eine Wohnung in Lund zu finden, kann für europäische Austauschstudierende eine Herausforderung sein, da die Unterkünfte der Universität, die über [LU Accommodation](#) angeboten werden, nach dem Prinzip einer Lotterie vergeben werden. Dabei werden Studierende aus Nicht-EU-Ländern bevorzugt, sodass für EU-Studierende häufig nur wenige Wohnungen übrigbleiben. Es ist daher nicht ratsam, sich allein auf diese Option zu verlassen.

Eine sinnvolle Alternative ist, sich frühzeitig bei der Warteliste von [AF Bostäder](#) einzutragen. Dies ist bereits nach der Zusage durch die Heimatuniversität möglich und empfehlenswert, da die Position auf der Warteliste durch den Anmeldezeitpunkt bestimmt wird. Sollte dies nicht erfolgreich sein, besteht die Möglichkeit, an der Lotterie von AF Bostäder teilzunehmen, die kurz vor Semesterbeginn durchgeführt wird.

Falls auch diese Optionen nicht zum gewünschten Ergebnis führen, bietet die [Webseite der Lund Universität](#) eine umfangreiche Liste mit weiteren Unterkunftsmöglichkeiten. Es ist ratsam, sich frühzeitig mit dem Thema zu befassen und alternative Lösungen einzuplanen. Gleichzeitig sollte bei privaten Wohnungsangeboten, etwa über Facebook Marketplace oder andere Plattformen, Vorsicht geboten sein. Es gibt immer wieder Berichte über Betrugsversuche, bei denen Vorauszahlungen für Wohnungen gefordert werden, die nicht existieren.

Ich selbst habe mich dafür entschieden, in Malmö zu wohnen, genauer gesagt im modernen Stadtteil Västra Hamnen. Dieser Stadtteil liegt direkt am Wasser und bietet einen großartigen Blick auf das Meer sowie die Öresundbrücke. Mein Studentenwohnheim befand sich in der Nähe des bekannten Turning Torso und war ein Neubau, der bei meiner Ankunft weniger als ein Jahr alt war. Das Wohnheim bot moderne Einzelzimmer, die jeweils mit einem eigenen Bad und einer kleinen Küche ausgestattet

waren. Die Lage und die Ausstattung machten das Wohnen dort besonders angenehm, wenn auch die Fahrt zur Universität dadurch länger wurde.

5. Gastuniversität/Gastinstitution:

Die Lund Universität, gegründet 1666, zählt zu den ältesten und renommiertesten Hochschulen Schwedens und ist international hoch angesehen. Mit über 44.000 Studierenden und 8.000 Mitarbeitenden prägt sie maßgeblich das Stadtbild und das Leben in Lund, wo etwa die Hälfte der Bevölkerung in irgendeiner Form mit der Universität verbunden ist. Diese enge Beziehung verleiht der Stadt ihren besonderen Charakter als lebendige Studentenstadt.

Der Campus verteilt sich über das gesamte Stadtgebiet, mit historischen Gebäuden im Zentrum und diversen Häusern in der Nähe. Zusätzlich gibt es die Standorte in Helsingborg, Malmö und Ljungbyhed. Ihr breites Studienangebot umfasst sehr viele unterschiedliche Fachbereiche, wobei Programme auch vollständig auf Englisch angeboten werden, was sie besonders für internationale Studierende attraktiv macht.

Die Kombination aus akademischer Exzellenz, historischer Tradition und modernster Forschungseinrichtungen macht die Lund Universität zu einem einzigartigen Studien- und Forschungsstandort, der eng mit der Stadt verbunden ist.

Ich habe meine Vorlesungen an der technischen Fakultät der Universität, der Lunds Tekniska Högskola (LTH), besucht, die für ihre exzellente Ausbildung im technischen Bereich bekannt ist. Als Wirtschaftsingenieur war diese Wahl besonders passend. Ebenso geeignet wären Kurse bei der Lund University School of Economics and Management (LUSEM).

6. Kursprogramm/ Kurswahl:

Das Kursangebot im Masterprogramm an der Lund Universität ist sehr umfangreich und bietet eine breite Auswahl. Besonders für meinen Hintergrund als Wirtschaftsingenieur konnte viele passende Kurse finden, die aus den Masterprogrammen bei der LTH und LUSEM angeboten wurden. Das Kursangebot wird bereits früh veröffentlicht und auch die Wahl der Kurse erfolgt bereits vergleichsweise früh, bei mir sogar vor der ersten offiziellen Infoveranstaltung seitens der Uni Hamburg. Das Kursangebot wird [online veröffentlicht](#). Die meisten Kurse vergeben 7,5 Credits, weshalb man insgesamt vier Kurse auswählen sollte, um auf die erforderlichen 30 Credits zu kommen. Zusätzlich gab man Ersatzkurse an, falls man bei den gewählten Kursen nicht zugelassen wurde.

Falls noch Plätze verfügbar waren, bestand die Möglichkeit, in der ersten Woche der Study Period in einen anderen Kurs zu wechseln. Es ist zu beachten, dass das Semester in zwei Study Periods unterteilt

ist. Da die Pflichtveranstaltungen in einigen Fällen nicht im Voraus bekannt sind, kann es notwendig sein, auch in der zweiten Study Period einen Kurswechsel vorzunehmen. Dieser Wechsel konnte einfach per E-Mail an den zuständigen Betreuer organisiert werden und sollte im Anschluss im Learning Agreement vermerkt werden. Das Programm, sowie die Veranstaltungen, bestand bei mir ausschließlich aus Präsenzveranstaltungen.

Durch die kurzen Study Periods von etwa 8 Wochen sind die Vorlesungswochen recht intensiv und voll mit Veranstaltungen. Zusätzlich zu den 30 Credits habe ich einen Schwedischkurs belegt, der zu Beginn des Semesters startet. Dieser Kurs ist sehr empfehlenswert, da er eine gute Grundlage für die tägliche Interaktion bietet – auch wenn fast alle Menschen in Schweden Englisch verstehen und sprechen.

7. Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten:

Die Lund University, insbesondere die LTH, ist bekannt für ihre einzigartige Studienkultur. An der LTH werden die Fachrichtungen in sogenannte Gilden unterteilt, die jeweils ihre eigenen Merkmale und Symbole haben, die sowohl einzigartig als auch gut erkennbar sind. Diese Gilden spielen vor allem zu Beginn des Semesters eine zentrale Rolle, da sie ideal sind, um neue Freundschaften zu schließen und zukünftige Kurskolleginnen und -kollegen kennenzulernen.

Zu Beginn des Semesters organisiert die Universität eine Vielzahl von Veranstaltungen, wie Wanderungen und Ausflüge, die eine ausgezeichnete Möglichkeit bieten, das Campusleben und die Umgebung besser kennenzulernen. Zudem gibt es zahlreiche Vereine, Sportmöglichkeiten und Freizeitangebote, sodass man sich wirklich überlegen muss, wie man seine Zeit am besten nutzen möchte. Langeweile kommt hier definitiv nicht auf.

Der Studienalltag gestaltet sich durch die frühen Kontakte deutlich einfacher, weshalb es sehr zu empfehlen ist, an den Veranstaltungen zu Beginn des Semesters teilzunehmen

8. Studienleistungsanerkennung:

Die Erstellung des Learning Agreements war unkompliziert und erfolgte in enger Absprache mit dem Studienbüro. Zu Beginn habe ich eine Vorabprüfung der Anerkennung der Leistungen durchgeführt, was ich sehr empfehlen kann. Da ich zu diesem Zeitpunkt die endgültige Anerkennung noch nicht angestoßen hatte, kann ich jedoch noch keine abschließende Bewertung dieses Prozesses abgeben.

9. Zusammenfassung:

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass mein Auslandssemester an der Lund Universität in Schweden eine sehr positive Erfahrung war. Der Bewerbungsprozess verlief gut und wurde durch die regelmäßige

Unterstützung des WISO International Office in Hamburg begleitet. Die Vorbereitung auf das Studium in Schweden war dank der Informationen auf der Webseite der Universität und der klaren Ablaufpläne vor Ort ebenfalls leicht.

Die Lund Universität ist eine der ältesten und angesehensten Hochschulen Schwedens und bietet eine exzellente akademische Ausbildung, die besonders im technischen Bereich hervorsteht. Das Kursangebot für Masterstudierende ist breit und vielfältig, sodass es viele interessante Wahlmöglichkeiten für Studierende mit technischem oder wirtschaftsingenieurwissenschaftlichem Hintergrund gibt. Auch die Studienkultur an der Lund University, insbesondere an der technischen Fakultät LTH, ist einzigartig und fördert den Austausch und die Zusammenarbeit unter Studierenden.

Abschließend kann ich mein Auslandssemester an der Lund Universität in Schweden jenem empfehlen, der eine lebendige Universitätsstadt erleben möchte, in der akademische Exzellenz und studentisches Leben hervorragend miteinander kombiniert werden. Das Studium ist intensiv, aber durch die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten und die Möglichkeit, sich schnell in die Gemeinschaft einzufinden, wird der Aufenthalt zu einer unvergesslichen Erfahrung.